

HANDBALL

Europacup

Champions League, Gruppe D, 8. Runde

FC Barcelona Borges – GC Amicitia Zürich 37:26 (18:11).
– **Rangliste (je 8 Spiele):** 1. FC Barcelona Borges 14*, 2. Kiel 13*, 3. Kolding 10*, 4. Ademar Leon 9*, 5. Vardar Skopje 1 (199:253), 6. GC Amicitia Zürich 1 (202:265).
* = in den Achtelfinals.

EHF Cup, Achtelfinals

Rückspiel: Sarja Astrachan (Russ) – Kadetten Schaffhausen 26:36 (14:20); Hinspiel 21:29. – Kadetten Schaffhausen für die Viertelfinals (27./28. März und 3./4. April) qualifiziert.

Cup der Cupsieger, Achtelfinals

Rückspiel: Runar Sandefjord (No) – BSV Bern Muri 30:33 (15:17); Hinspiel 33:33. – BSV Bern Muri für die Viertelfinals (27./28. März und 3./4. April) qualifiziert.

Männer, Nationalliga A

Endingen – Suhr Aarau 30:34 (13:15)
St. Otmar St. Gallen – Kriens-Luzern 24:21 (12: 9)

1. Kad. Schaffhausen*	19	17	1	1	669:496	35
2. BSV Bern Muri*	19	14	1	4	587:506	29
3. GC Amicitia Zürich	19	13	0	6	568:497	26
4. Kriens-Luzern	20	13	0	7	566:524	26
5. St. Otmar St. Gallen	20	13	0	7	610:571	26
6. Pfadi Winterthur	20	12	0	8	570:515	24
7. RTV Basel	19	11	0	8	598:539	22
8. Wacker Thun	19	9	1	9	556:569	19
9. Suhr Aarau +	20	6	0	14	541:606	12
10. Endingen +	20	3	1	16	571:697	7
11. Fortitudo Gossau +	19	3	0	16	480:585	6
12. Yellow Winterthur +	20	1	0	19	492:703	2

* = in der Finalrunde + = in der Abstiegsrunde

Frauen, Premium League, Finalrunde

Brühl St. Gallen – Yellow Winterthur 39:21 (20:12)
Rotweiss Thun – St. Otmar St. Gallen 35:22 (18: 7)
Spono Nottwil – Zug 27:20 (13: 8)

1. Spono Nottwil	19	16	1	2	622:420	33
2. Brühl St. Gallen	19	16	0	3	578:409	32
3. Zug	19	15	1	3	681:436	31
4. Yellow Winterthur	19	7	0	12	487:545	14
5. Rotweiss Thun	19	7	0	12	429:517	14
6. St. Otmar St. Gallen	19	5	0	14	506:666	10

Männer, 1. Liga, Gruppe 2

KTV Muotathal – HSG Siggenthal/Vom Stein Baden 33:30
HC Malters – TV Dagmersellen 22:32
STV Willisau – HC Kriens 2 39:26
BSV Borba Luzern – TV Zofingen 1 32:31
HV Olten 1 – TV Möhlin 22:29
TSV Frick 1 – Handball Brugg 29:32

1. STV Willisau	18	15	1	2	546:463	31
2. Borba Luzern	17	12	1	4	535:470	25
3. Handball Brugg	18	12	0	6	528:498	24
4. TV Dagmersellen	17	10	1	6	446:417	21
5. S'thal/V. Stein Baden	18	9	1	8	538:533	19
6. TV Zofingen 1	18	9	0	9	483:457	18
7. HV Olten 1	18	8	1	9	469:495	17
8. TV Möhlin	17	8	0	9	477:470	16
9. HC Kriens 2	17	6	0	11	444:498	12
10. KTV Muotathal	17	5	0	12	459:496	10
11. TSV Frick 1	17	4	1	12	452:477	9
12. HC Malters	18	4	0	14	473:576	8

Frauen, 1. Liga

SG Uster/Stäfa – LK Zug 26:31
Muotathal/Mythen-Shooters – Weinfelden 29:30
SG Wettingen/Siggenthal – SG Ruswil/Wolhusen 31:27
Handball Emmen – Uni Bern Handball 22:11
SG Uzwil/Bischofszell – LC Brühl Handball 20:22
SG Malters/Menznau – HSG Leimental 24:20
DHB Rotweiss Thun 2 – STV Willisau 25:22

1. STV Willisau	21	17	0	4	501:376	34
2. Wettingen/Siggenthal	20	13	1	6	608:532	27
3. LK Zug	20	12	1	7	480:471	25
4. Handball Emmen	20	10	4	6	469:435	24
5. HSG Leimental	20	11	1	8	531:485	23
6. DHB Rotweiss Thun	219	11	0	8	492:475	22
7. SG Ruswil/Wolhusen	18	9	2	7	442:435	20
8. SG Malters/Menznau	19	8	2	9	471:471	18
9. LC Brühl Handball	20	7	3	10	478:514	17
10. M'thal/M.-Shooters	19	6	3	10	441:459	15
11. SG Uzwil/Bischofszell	20	6	2	12	418:454	14
12. SG Uster/Stäfa	20	7	0	13	473:551	14
13. Weinfelden Handball	21	5	3	13	478:551	13
14. Uni Bern Handball	19	5	0	14	366:439	10

Männer, 2. Liga, Playoffs

TV Horw – TV Dagmersellen 24:25
KTV Muotathal – SG Ruswil/Wolhusen 31:21

1. TV Dagmersellen	2	1	1	0	47:46	7
2. KTV Muotathal	2	1	0	1	64:55	5
3. TV Horw	2	1	0	1	58:58	3
4. SG Ruswil/Wolhusen	2	0	1	1	43:53	3

Frauen, 2. Liga, Playoffs

BSV Stans – BSV Borba Luzern 26:22
Handball Emmen – HC KTV Altdorf 26:23

1. Handball Emmen	2	2	0	0	49:38	8
2. BSV Stans	2	2	0	0	50:36	7
3. HC KTV Altdorf	2	0	0	2	37:50	2
4. Borba Luzern	2	0	0	2	37:49	1

Männer, 4. Liga, Gruppe 2

STV Willisau – TV Horw (MU20) 22:24
SG Ruswil/Wolhusen (MU20) – TV Dagmersellen 19:40
BSV RW Sursee (MU20) – BSV Stans 23:30
SG Ruswil/Wolhusen – HC Rothenburg (MU20) 27:24
HSG Mythen-Shooters 1 – HC KTV Altdorf 32:15

1. HC Rothenburg	6	5	0	1	166:136	10
2. BSV Stans	5	4	0	1	139:108	8
3. HSG Mythen-Shooters	15	3	0	2	143:112	6
4. TV Dagmersellen	5	3	0	2	145:125	6
5. HC KTV Altdorf	5	3	0	2	126:113	6
6. SG Ruswil/Wolhusen	4	2	0	2	106: 93	4
7. Sursee (MU20)	5	2	0	3	121:135	4
8. TV Horw (MU20)	3	1	0	2	67: 87	2
9. STV Willisau	5	1	0	4	106:122	2
10. Ruswil/Wolhusen	5	0	0	5	88:176	0

Die Taktik ging auf

Der KTV Muotathal konnte in der zweiten Halbzeit das Spiel gegen Siggenthal für sich entscheiden. Zuvor musste man stets einem Rückstand nachlaufen. Kilian Schelbert leistete einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg.

Von Bruno Facchin

Muotathal. – Eine Prognose für dieses Spiel zu wagen, war ein schwieriges Unterfangen, denn mit Siggenthal

Handball, 1. Liga: Muotathal – Siggenthal 33:30 (13:15)

gastierte eine schussstarke Mannschaft in Muotathal, die aber in der Defensive ebenso starke Mängel aufzuweisen hatte. Kommt dazu, dass man nach den Leistungen der letzten Spiele dem KTV nur wenig Kredit einräumte und Siggenthal mit Hayoz über einen echten Bomber verfügte.

Taktik aufgegangen

Genau dieser Hayoz war auch zu Beginn wieder Dreh- und Angelpunkt in den Reihen der Gäste, und für Trainer Mathis Gwerder gab es deshalb nur eine Taktik, nämlich den grossen Rückraumspieler aus dem Spiel zu nehmen. Mit einer zeitweisen Manndeckung ist das dann auch gelungen, und die Ausbeute des Topscorers aus dem Spiel betrug lediglich einen einzigen Treffer. Sechsmal verwertete er aber die Strafstösse souverän. Muotathal spielte zu Beginn erwartungsgemäss nervös und machte zu viele Eigenfehler. Vor allem die rechte Angriffsseite wusste gar nicht zu überzeugen, und somit war der Spielverlauf bis zum Zweiterückstand zur Pause auch logisch.

Steigerung in der zweiten Hälfte

Mit drei Toren in Serie konnte der KTV nach der Pause erstmals eine Führung (16:15) erkämpfen, und dabei sah man, dass die Mannschaft an



Gut gespielt: Der KTV setzte vermehrt seinen Kreisläufer Thomas Auf der Maur ein, der siebenmal traf. Bild Bruno Facchin

sich glaubte. In der Folge blieb das Geschehen ausgeglichen, und die Gäste hatten stets einen Eintorerückstand auszugleichen. Erst in der 44. Spielminute betrug die Differenz zwei Tore für den KTV, der sich immer besser ins Spiel brachte. Grund- und Eckpfeiler war ein tadellos spielender Kilian Schelbert, der seiner Mannschaft mit unzähligen Paraden den notwendigen Rückhalt gab und viel zum letztendlich auch verdienten Sieg beisteuerte. Damit verbessert sich Muotathal von einem direkten Abstiegs- auf den Barageplatz.

Telegramm

Muotathal – Siggenthal 33:30 (13:15)

MZH Muotathal. – 100 Zuschauer. – SR F. Jergern / M. Zaugg. – **KTV Muotathal:** K. Schelbert (E. Fuchs); S. Betschart, J. Hediger (6), C. Abbondi (3), E. Gwerder, T. Auf der Maur (7), U. Zimmermann (5), V. Ganic, W. Betschart (4/1), C. Andrey (1), P. Gwerder (8/1), B. Schelbert (nicht eingesetzt). – **HSG Siggenthal:** M. Landolt (M. Saxon); L. Steinmann (1), M. Lasser, T. Landis (1), B. Stojakovic (1), M. Fischer, P. Mathys (6), M. Zumpf, P. Hayoz (7/6), S. Sibler (1), R. Lüpold (5), T. Madlinger (1), D. Merz (7). – **Strafen:** Je 5-mal 2 Minuten. – **Bemerkung:** Muotathal ohne P. Föhn (verletzt).

Franz Föhn kam, sah und siegte

Noch nie waren die Brunner Ringer so erfolgreich wie an den Schweizer Meisterschaften im Freistil in Zell (LU) mit dem Gewinn von vier Medaillen durch Florian Betschart, Beat Theiler, Martin Steiner und Franz Föhn.

Von Simon Gerber

Ringern. – Bei den von 102 Ringern bestrittenen Schweizer Meisterschaften im Freistil im luzernischen Zell konnte von den drei angetretenen Vorjahresmeistern nur einer den Titel verteidigen: Thomas Suppiger bis 74 kg. Als erfolgreichster Verein zeichnete sich Kriessern mit zweimal Gold und je einer Silber- und Bronzemedaille vor Hergiswil mit zweimal Gold aus. Mit je einer Gold- und Silbermedaille und zwei bronzenen Auszeichnungen klassierte sich die Ringerrige Brunnen als viertbesten Verein.

Die ganz grosse Geschichte an diesen nationalen Wettkämpfen schrieb Franz Föhn bei seiner Premiere bei den Aktiven. Der 28-jährige Zimmermann beeindruckte von Beginn weg mit seiner soliden Technik. Nach dem überraschenden Schultersieg zum Auftakt gegen Jonas Bernet setzte sich der 12-fache Kranzschwinger auch gegen den ehemaligen Schweizermeister Christian Widmer ohne Punkterlust mit 6:0 souverän durch. Auch im Final liess der 102 Kilogramm schwere Athlet nichts anbrennen und zeigte gegen einen weiteren Ringerspezialisten Felix Scherrer eine reife Leistung, was

dritte Platz nun eine schöne Belohnung. Gegen den späteren Silbermedaillengewinner Ivan Kron wäre mehr möglich gewesen, aber trotzdem bin ich mit meinem Leistungsausweis sehr zufrieden», gab der nun vierfache Medaillengewinner zu Protokoll.

In der Klasse bis 96 Kilogramm war Martin Steiner eine Klasse für sich. Wie letztes Jahr qualifizierte sich der 26-jährige Sachbearbeiter mit den beiden souveränen Siegen gegen Marc Kirchofer und Gregory Martinetti erneut für den Final. In diesem zeigte der Schwyzer gegen Mirko Moser zwar eine starke Leistung, konnte jedoch die knappe 0:3 Niederlage nicht abwenden. Für die vierte Medaille für die Ringerrige Brunnen sorgte Beat Theiler in der Klasse bis 84 kg. Nach einem viel versprechenden Start mit zwei Siegen musste er gegen den späteren Finalteilnehmer Sandro Vollenweider nach einer 2:0-Führung schliesslich noch kapitulieren. Mit einem herausragenden Schultersieg gegen Heinz Zberg meldete sich das Kraftpaket wieder zurück. Im Kampf um die Bronzemedaille war Beat Teiler gegen den Lokalmatador Urs Marti wieder eine Klasse für sich. «Noch schöner wäre nach der Silbermedaille 2007 die Goldmedaille gewesen. Aber nachdem ich gegenwärtig eine Zweitausbildung als Rettungssanitäter absolviere, muss ich die Kräfte bündeln und dies ist nicht immer ganz einfach», sagt Beat Theiler.

Mit zwei Siegen und der Niederlage gegen den späteren Finalteilnehmer Sven Gamma setzte sich Patrick Dähler bis 60 kg positiv in Szene. Im

Kadetten und BSV in den Viertelfinals

Die Handballer der Kadetten Schaffhausen im EHF-Cup und des BSV Bern Muri im Cup der Cupsieger haben sich für die Viertelfinals qualifiziert.

Handball. – Die Kadetten gewannen in den Achtelfinals gegen Sarja Astrachan (Russ) nach dem Hinspiel (29:21) auch das Rückspiel am Kaspischen Meer ungefährdet (26:36). Der BSV fuhr gegen Runar Sandefjord (No) den nötigen Auswärtssieg (33:30) ein, nachdem die Berner im Hinspiel «nur» ein 33:33-Remis erreicht hatten.

Im Gegensatz zur Partie in Schaffhausen, als die Kadetten in der Startphase 8:1 in Führung gegangen waren, hielt Astrachan das Geschehen in den ersten 20 Minuten ausgeglichen. Doch der NLA-Leader schlug eine hohe Kadenz an, was die Russen zunehmend überforderte. Und so geriet der Sieg, geschweige denn das Weiterkommen nie in Gefahr. Wie schon im Hinspiel machten die Kadetten den Russen das Leben mit einer guten Deckung schwer. Und auch offensiv überzeugten die Schweizer; erfolgreichster Torschütze war mit sechs Treffern der Serbe Aleksandar Stojanovic.

Der BSV Bern war gegen die Norweger die bessere Mannschaft. Bis der Einzug in die nächste Runde feststand, war jedoch ein hartes Stück Arbeit nötig. Immer wieder vermochte Sandefjord auf die Führungen der Berner zu reagieren. Dem BSV gelang es nicht, über 60 Minuten sowohl offensiv als auch defensiv konsequent genug zu agieren. Mehr als die Hälfte der Treffer für den BSV erzielte das Duo Sepp Schwander (9) und Goran Cvetkovic (8).

Drei wichtige Punkte für St. Otmar

Die Handballer von St. Otmar St. Gallen haben im Kampf um einen Platz in der NLA-Finalrunde drei wichtige Punkte errungen. Dank dem 24:21-Sieg gegen Kriens-Luzern schlossen die Ostschweizer in der Tabelle zu den Innerschweizern auf. (si)

Kampf um die Bronzemedaille dominierte der 28-jährige Betriebselektriker den ersten Kampfabschnitt gegen Markus Weibel deutlich, geriet dann aber in Rücklage und verpasste das Edelmetall ganz knapp. Nach einem starken Beginn mit zwei Siegen schied der Grecospezialist Ruedi Appert nach den beiden Niederlagen gegen den späteren Meister Sandro Moser und Heinz Zberg vorzeitig aus.

Mit Bilanz zufrieden

In der schwersten Gewichtsklasse holte Roman Weiss einen Sieg gegen Vincent Wey und musste sich zweimal geschlagen geben. «Mit der Bilanz von vier Medaillen bin ich sehr zufrieden. Mit etwas mehr Wettkampfglück hätten es noch zwei weitere Auszeichnungen werden können. Das Punktlein auf dem i setzte natürlich Franz Föhn mit seinem ersten Ringertitel», freut sich der TK-Chef Martin Suter. Ohne Medaille blieb diesmal die Ringerrige Einsiedeln.

Resultate

Schweizer Freistil-Meisterschaften

106 Ringer. – 500 Zuschauer. – **55 kg (8 Ringer):** 1. Thomas Wisler (Hergiswil), 2. Christoph Wittenwiler (Kriessern), 3. Philipp Ruh (Freiamt). – **60 kg (9):** 1. Thomas Wild (Weinfelden), 2. Sven Gamma (Schattendorf), 3. Markus Weibel (Freiamt). – **66 kg (23):** 1. Christian Huwiler (Freiamt), 2. Thomas Murer (Freiamt), 3. Steven Graf (Kriessern). – **74 kg (25):** 1. Thomas Suppiger (Hergiswil), 2. Ivan Kron (Freiamt), 3. Florian Betschart (Brunnen). – **84 kg (20):** 1. Sandro Moser (Kriessern), 2. Sandro Vollenweider (Freiamt), 3. Beat Theiler (Brunnen). – **96 kg (12):** 1. Mirco Moser (Kriessern), 2. Martin Steiner (Brunnen), 3. Michael Jauch (Schattendorf). – **120 kg (9):** 1. Franz Föhn (Brunnen), 2. Felix Scherrer (Willisau), 3. Christian Widmer (Freiamt).